

FREI DENKEN

50 JAHRE FREIHEITLICHE BILDUNGSARBEIT

FREI DENKEN

50 JAHRE FREIHEITLICHE BILDUNGSARBEIT

Horaz

WAGE ES,
EINSICHT
ZU HABEN!



IN HALT

Vorworte	6
Frei im Denken	13
Gestern – Heute – Morgen	14
Aus Null was G'scheites machen	16
Die Akademien	22
Das Bundesländer-Programm	38
Die Veranstaltungen	40
Die Publikationen und die Filmreihe	42
Die Podcasts	46
Weblexikon Blaues Österreich	48
Wissensmanagement	52
Internationale Bildungsarbeit	56
Was wir Ihnen in einem Jahr bieten	60
Auf einen Blick	62

Impressum:
© 2023
Freiheitliches Bildungsinstitut
Gesellschaft für Politik, Kultur und Meinungsfreiheit (FBI)
Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a, 1080 Wien
www.fbi-politikschule.at

Die in dieser Publikation vertretenen Standpunkte müssen nicht den Ansichten des FBI oder einzelner seiner Mitarbeiter entsprechen. Der Meinungsfreiheit verpflichtet, legt das Institut darauf Wert, auch solchen Meinungen eine Plattform zu bieten, die dem Zeitgeist allenfalls entgegenstehen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Medien des Freiheitlichen Bildungsinstituts das generische Maskulinum verwendet. In diesem Fall sind männliche wie weibliche Personen gleichermaßen einbezogen.



Der Mensch – sagt Hegel – ist, was er als Mensch sein soll, erst durch Bildung. Damit ist nicht die Anhäufung von nutzlosen Fakten gemeint, sondern echtes Wissen und Begreifen, wie man es gerade in einer demokratischen Gesellschaft braucht. Vor allem wenn diese Gesellschaft auch weiterhin demokratisch bleiben soll.

Dieses Wissen und dieses Begreifen will das Freiheitliche Bildungsinstitut vermitteln. Dafür macht es allen Österreichern seit 50 Jahren mit unzähligen Seminaren, Vorträgen und Publikationen ein starkes Angebot. Damit erfüllt das Freiheitliche Bildungsinstitut den ihm gesetzlich übertragenen Bildungsauftrag in vorbildlicher Weise.

Wir alle haben ein Grundrecht auf Meinungsfreiheit. Doch nur wer Standpunkte, Abläufe und Entscheidungsprozesse in der Politik kennt, kann sich seine Meinung zu politischen Fragen auch auf sachlicher Grundlage bilden.

HERBERT KICKL
Bundesparteiobmann der Freiheitlichen Partei Österreichs

VERANT WORTUNG TRAGEN

SELBST STÄNDIG DENKEN

Bildung ist kein Selbstzweck, sondern eine wesentliche und unverzichtbare Säule für eine demokratische Gesellschaft. Es ist eine zentrale Aufgabe der Politik Chancengleichheit, insbesondere im Bereich der Bildung, sicherzustellen. Der mündige Bürger ist es letztendlich, der eine Wahlentscheidung zu treffen hat und damit unser Staatswesen maßgeblich beeinflusst.

Seit nunmehr 50 Jahren leistet das dritte Lager in Österreich genau diese Bildungsarbeit. Die vorliegende Publikation dokumentiert dabei die Leistungen und Erfolge der Freiheitlichen Partei und zeigt damit den besonderen Stellenwert der Bildungsarbeit.

MMMAG. DR. AXEL KASSEGGER
Präsident des Freiheitlichen Bildungsinstituts



MUTIG SEIN!



Wider die um sich greifende Verdrossenheit und Resignation!

Antworten anbieten auf die Frage nach dem Sinn von Politik, Parteien und Pluralismus – vor allem auf die Frage nach den freiheitlichen Positionen im Meinungswettbewerb. Die Widerstandskräfte stärken gegen angemäßte Bewusstseinsprivilegien, gegen Meinungsmonopole und Medienmachtmisbrauch, gegen extreme und militante Auswüchse der Political Correctness, wie Wokeness und Cancel Culture sie verkörpern, und Alternativen aufzeigen zu Zeitgeist, Konformismus und Mitläufertum. Denn Demokratie kommt erst in der Vielfalt und der Durchsetzungschance konkurrierender Haltungen zur Blüte. Meinungsbildung und Meinungsäußerungsmut fördern: Das ist die Aufgabe der staatsbürgerlichen Bildungsarbeit!

DR. KLAUS NITTMANN MSC.
Geschäftsführer des Freiheitlichen Bildungsinstituts

UND SIE?

SPIEGELFOLIE

**LEBEN SIE MEINUNGSFREIHEIT!
BILDEN SIE SICH IHRE MEINUNG!**

Dr. Tassilo
Broesigke,
Präsident des
Freiheitlichen
Bildungswerkes
(1973-1980).



**DIE ERKENNTNIS
DER NOTWENDIG-
KEIT POLITISCHER
BILDUNG BESTAND
SCHON VOR MEHR
ALS 2000 JAHREN
UND WIRD WAHR-
SCHEINLICH
IMMER BESTEHEN,
WENN DIE STAATS-
FORM DEMO-
KRATISCH IST.**



WIR SIND

FREI IM DENKEN

Freiheitliche Bildungsarbeit ist ein Garant für Meinungsvielfalt. Sie verteidigt die Meinungs- und Pressefreiheit, die zur politischen Willensbildung unerlässlich ist. Sie unterstützt den mündigen Staatsbürger dabei, Gefahren der Fremdbestimmung und Manipulation durch Medien, Politik und Meinungsmacher zu erkennen.

Freiheitliche Bildungsarbeit zeigt seit 50 Jahren Mut zur Kritik am sogenannten Zeitgeist. Denn Demokratie kommt erst in der Pluralität und der Durchsetzungschance von abweichenden Positionen zur Blüte. Wir treten für den demokratisch gebildeten, aufgeklärten mündigen Bürger ein und glauben

an die Macht des Wissens. Wir bekennen uns zu Meinungsfreiheit, zu einer freiheitlich aufgeklärten Weltanschauung und zu zwischenmenschlichen Werten.

„Denn Demokratie kommt erst in der Pluralität und der Durchsetzungschance von abweichenden Positionen zur Blüte.“

Durch substanzielle und kontinuierliche Bildungsarbeit für Menschen aller Bildungsgruppen und Gesellschaftsschichten

tragen wir zu einer reflektierten, historischen und politischen Bewusstseinsbildung bei. Weil wir aus der Vergangenheit lernen und die Zukunft gestalten wollen.

Dabei sind wir einer freiheitlichen Weltanschauung verpflichtet, einer offenen, aber wehrhaften Kultur, die sich ihrer Werte, auch ihres Selbstbehauptungsrechtes, bewusst ist, ohne sich anderen außerhalb des eigenen Staatsgebietes aufzudrängen, und einem Menschenbild, in dem Freiheit und Menschenwürde unteilbar sind.

Freiheit gilt uns als höchstes Gut.

GESTERN

JAHRESBEGINN 1971 9. JULI 1972

„Gestaltung eines politischen Bildungswerkes in der FPÖ“ – Entwurf für den Aufbau einer freiheitlichen Akademie von Oberstudienrat Prof. Fritz Wolfram, dem zukünftigen Geschäftsführer des Freiheitlichen Bildungswerkes.

Das „Bundesgesetz über die Förderung staatsbürgerlicher Bildungsarbeit im Bereich der politischen Parteien sowie der Publizistik“ wird am 9. Juli 1972 im Nationalrat beschlossen und tritt am 1.1.1973 in Kraft. Der Gesetzesentwurf geht auf Dr. Tassilo Broesigke zurück.



18. OKTOBER 1972

Gründung des Freiheitlichen Bildungswerkes. Die FPÖ ist die erste Partei, die auf Grundlage des neuen Gesetzes eine Bildungsakademie ins Leben ruft.



Bruno Kreisky und Friedrich Peter

HERBST 1970

Die Idee, die Parteien mit politischen Akademien auszustatten, wurde in einem Gespräch zwischen Kreisky und Peter in der Zeit der sozialistischen Minderheitsregierung geboren.



Dr. Tassilo Broesigke

HEUTE

BILDUNGSANGEBOT FÜR AUFGEWECKTE STAATSBÜRGER

Unser Name – Gesellschaft für Politik, Kultur und Meinungsfreiheit – ist unser Programm. Und staatsbürgerliche Bildung ist unsere Kernkompetenz! Diese bieten wir in allen Bereichen der klassischen Personalentwicklung: Einstellungen, Vorstellungen und Verhaltenstechniken. Wir transportieren multimedial, österreichweit und international kompaktes Wissen über die freiheitliche Gesin-

nung, motivieren zur aktiven Teilhabe an demokratischer Willensbildung und Gesellschaftsgestaltung und vermitteln Fertigkeiten in effektiver, politischer Kommunikation.

Nehmen Sie unser Angebot in Anspruch! Machen Sie Gebrauch von unserem reichhaltigen Bildungsangebot für aufgeweckte Staatsbürger.

Allein in den vergangenen fünfzehn Jahren haben 40.000 Menschen unser Bildungsangebot in Anspruch genommen. Tausende Schulungen, hunderte Publikationen, eine kurzweilige Filmreihe über die Geschichte der FPÖ, ein Weblexikon oder unsere Podcasts – da ist bestimmt etwas für Sie dabei!



MORGEN

GELEBTE MEINUNGSFREIHEIT

Wir glauben an eine Zukunft, in der Meinungsvielfalt gelebt wird. Wir glauben an eine Zukunft, in der eigenständige, abweichende Meinungen nicht nur geduldet, sondern auch gefördert werden statt verächtlich gemacht; wo die Freiheit der Lehre, der Kunst und der Religion – und die Freiheit der Meinung selbst, die allen anderen zugrunde liegt, immer auch die Freiheit von Bekenntniszwängen umschließt. **Wir glauben** an eine freiheitliche Demokratie, die Monopole zugunsten von Wettbewerb und Pluralität bekämpft und sie dort, wo sie unvermeidbar sind, wie das Gewaltmonopol, in die Schranken des Gesetzes,

der Verhältnismäßigkeit und der öffentlichen Kontrolle weist. **Wir glauben** an einen Rechtsstaat, in dem alle Sozialisationsagenten – also alle dauernd organisierten Verbindungen, die durch gemeinsame Tätigkeit auf eine Beeinflussung der staatlichen Willensbildung gerichtet sind – denselben Transparenzpflichten wie die politischen Parteien unterliegen. **Wir glauben** an das kulturelle Selbstbestimmungsrecht der Völker, in dessen Mittelpunkt Werte wie Menschenwürde, Freiheit, Chancengleichheit, Vielfalt und Gewaltfreiheit stehen, und lehnen jedes militante Streben nach kultureller Hegemonie, weltanschaulicher Indoktri-

nation und moralistischer Missionierung ab. **Wir glauben** an den mündigen Bürger in einer Gemeinschaft, die auf gegenseitigem Respekt und einem gemeinsamen Heimat- und Kulturverständnis beruht sowie auf der Entwicklung und Festigung eines freiheitlich-aufgeklärten Wertekonsenses. **Vor allem glauben wir** aber an die Bedeutung der Bildung – an ihren Wert für die Wesentlichkeit des Einzelnen nicht minder als an ihren Nutzen für die Gedeihlichkeit der Gesellschaft im Allgemeinen und die Wohlstandsschöpfung der Wirtschaft im Besonderen. **In Österreich, in Europa und in der Welt.**

Kurt Lewin



ES GIBT NICHTS PRAKTISCHERES ALS EINE GUTE THEORIE.

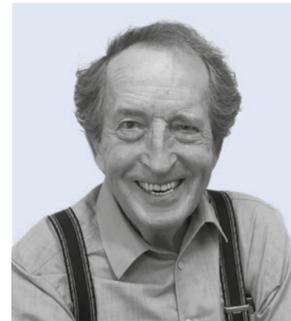


EINER SAGT DIR,
WAS DU TUN MUSST,
UM FREI ZU SEIN
ODER TOLERANT.
HANDELST DU
DANACH, UM IHM
ZU GEFALLEN, SO
WIRD DAS WEDER
AUSDRUCK DEINER
FREIHEIT SEIN NOCH
DEINER TOLERANZ.

Indischer
Denkspruch

PORTRÄT LOTHAR GINTERSDORFER

AUS NULL WAS G'SCHEITES MACHEN



Lothar Gintersdorfer ist ein Mitarbeiter der ersten Stunde des Freiheitlichen Bildungswerkes und er erinnert sich gerne an die Zeit, als aus der Forderung nach politischer Bildung und dem Wunsch nach Diskurs eine institutionelle Akademie geworden ist. Man hat nämlich „selten die Gelegenheit, etwas von Beginn an aufzubauen.“ Aus „Null“ wollte er gemeinsam mit Prof. Fritz Wolfram, „was G'scheites machen“. Und das ging so:

Gemeinsam mit Bruno Kreisky legte die Freiheitliche Partei 1970/71 den Grundstein zum Aufbau der politischen Akademien in Österreich. Der gebürtige Oberösterreicher Gintersdorfer war zu dieser Zeit bereits in Wien als Lehrer tätig und in der FPÖ aktiv. Nachdem das entsprechende Akademien-Bundesgesetz beschlossen und 1972 das Freiheitliche Bildungswerk gegründet worden war, kam Norbert Steger auf ihn zu und sagte: „Du,

das wär' was für dich“, erinnert sich Gintersdorfer. Damals schon geschätzt für seine didaktischen Fähigkeiten, sein Interesse an intellektuellem Austausch und seiner Loyalität. Oberstudienrat Prof. Fritz Wolfram, erster Geschäftsführer des neu gegründeten Bildungswerkes und Pionier der Bildungsarbeit, engagierte den damals 33-jährigen Gintersdorfer als Seminarleiter. Als einer von Zweien.

Der verschrieb fortan sein Leben der politischen Bildung: ständig unterwegs, ständig im Gespräch. De facto jedes zweite Wochenende traf man einander und – ganz wichtig – andere politische Zeitgenossen zum intellektuellen Austausch, erst am Attersee und dann in Baden. Die Bildungshäuser waren beliebt und angesehen. Gintersdorfer: „Das Bildungswerk war eine gute Plattform für interessante Personen aller politischen Ansichten – von Vorarlberg bis ins Burgenland, vom In- und Ausland.“

Besonders in Erinnerung ist ihm jene Veranstaltung des Atterseekreises geblieben, bei der Bruno Kreisky der Einladung der Freiheitlichen gefolgt war. „Seine Ausstrahlung, seine natürliche Autorität – bei aller Inszenierung“, schmunzelt Gintersdorfer. Aber nicht nur Kreisky, sondern auch der ehemalige deutsche Vizekanzler Hans-Dietrich Genscher, der Historiker Fritz Fellner, Philipp von Schoeller und viele mehr beteiligten sich mit Verve und Wortmacht am gemeinsamen Austausch. „Das Bildungswerk war das Netz, das uns zusammengehalten hat.“

Bis dorthin war es aber ein langer Weg und manchmal war er auch steinig. Begonnen wurde die Aufbauarbeit in zwei Räumen in der Kolingasse. Die erste Aussendung ging an 300 Adressen. „Mit Platten und Farbe haben wir die Kuverts bedruckt. Händisch und jeden Brief einzeln.“

Das Team des Bildungswerkes stemmte unter der Leitung von Prof. Wolfram die



Herausforderung des Aufbaus und der Programmatik. Woher sollte das Programm kommen? Was der Inhalt sein? Schwerpunkte? Und die Umsetzung? „Wir haben auch über die Grenzen geblickt, etwa in Richtung deutscher FDP. Und dann haben wir unser Programm einfach selbst beschlossen“, erinnert sich Gintersdorfer.

Mittelpunkt und Maxime der Arbeit des Bildungswerkes: „Frei denken! Mündigkeit und Selbstverantwortung. Das war unsere Linie.“ Und die gilt bis heute.

Doch keine Programmatik ohne praktische Umsetzung. Ohne Vermittlung hat der beste Inhalt keinen Nutzen. Gintersdorfer war aufgrund seiner bisherigen Lehrtätigkeit und Erfahrung für die Ausbildung in den Bereichen Rhetorik, Organisation und Verhaltenstraining zuständig. Um Interessierte zu erreichen und Menschen für politische Bildung zu begeistern, ist er „bis ins hintere Lesachtal gefahren – mit Flipchart und Rekorder.“

Das Bildungswerk war bestrebt, ein breites Spektrum an Bildung anzubieten. „Für Junge, für Funktionäre, auf Bundes- und Landesebene und natürlich auch auf kommunaler Ebene.“ Mit wenigen Mitteln und viel Eigeninitiative wurde Jahr für Jahr das Angebot erweitert und verbessert. „Wir mussten den Vergleich mit den Akademien der anderen Parteien nicht scheuen!“, erzählt Gintersdorfer. Die Freiheitliche Partei wusste, was sie an ihrem Bildungswerk hatte.

Natürlich war die Geschäftsführung des Bildungswerkes, die Gintersdorfer in den Jahren von 1982 bis 1990 ausübte, in der

Bundesleitung der Partei verankert. Und „natürlich hatten wir immer freie Hand bei dem, was wir taten.“ Inhaltliche Vorgaben? „Undenkbar!“

Parallel zu seiner Bildungstätigkeit war Gintersdorfer auf politischer Ebene zuerst als einziger freiheitlicher Bezirksrat in Hernals tätig. „Das war gar nicht einfach“, erinnert er sich. Auch deswegen, weil es seitens SPÖ und ÖVP nicht gern gesehen war, wenn deren Gemeinderatsmitglieder das Gespräch mit Gintersdorfer schätzten. Für den Intellektuellen, Kulturliebhaber, Reiselustigen und Menschenfreund, der den Austausch und die Diskussion mit Protagonisten aller ideologischen Richtungen so schätzt, eine traurige Erinnerung an die Abgründe der Alltagspolitik. Und noch mehr Gründe, es als Freiheitliche Partei anders zu machen. Besser. Ab 1987 war Lothar Gintersdorfer im Wiener Landtag und Gemeinderat und später als Stadtrat tätig.

Aktiv ist er heute noch. „Von Finnland bis Portugal“ führen ihn seine Kulturreisen. Ist der begeisterte Musiker (Oboe und Querflöte) daheim, moderiert er regelmäßig Konzerte. Stillstand? Fehlanzeige. Die Rückschau auf seinen beruflichen Werdegang: Positiv.

Sein Resümee: „Um mit Freiheit umzugehen, brauchst du Bildung, Selbstverantwortung und Selbstbewusstsein. Das wollten wir mit unserer Akademie.“

ZUR PERSON:

Lothar Gintersdorfer,
geb. 1940 in Vöcklabruck

1982 - 1990 Geschäftsführer des Freiheitlichen Bildungswerkes

1987 - 1991 Abgeordneter zum Wiener Landtag und Mitglied des Wiener Gemeinderats

1991 - 2000 Wiener Stadtrat

Plutarch

DER GEIST DES
MENSCHEN IST
KEIN BEHÄLTER,
DER GEFÜLLT,
SONDERN EIN
FEUER, DAS ENT-
FACHT SEIN WILL.



M EIN UNGS BILD NER

Prof Dr. Fritz Wolfram,
erster Geschäftsführer des
Freiheitlichen Bildungs-
werkes (1973-1979).



**DIE POLITISCHE
BILDUNG IST KEIN
ISOLIERTER BEREICH.
SIE MUSS VIELMEHR
STETS AKTUELL SEIN
UND LAUFEND AUF
DIE PERSONELLEN,
SOZIALEN UND
LOKALEN VERHÄLT-
NISSE IHRER UMWELT
BEZUG NEHMEN.**



DIE AKADEMIEN

BILDUNGSKOMPETENZ ZUR KOMPETENZBILDUNG

Herzstück des freiheitlichen Bildungsinstitutes ist das berufsbegleitende und bundesweite Akademien- und Stipendienprogramm, das zahlreiche Absolventen hervorgebracht hat. Wir legen großen Wert auf die Feststellung, dass Menschen mit unterschiedlicher (Vor-)Bildung bei uns herzlich willkommen sind.

In unseren Akademien vermitteln wir zielgruppengerecht umfassende Kernkompetenzen in Politik und Politikmanagement,

und zwar in allen drei Bereichen der klassischen Personalentwicklung: Einstellungen, Vorstellungen, Verhaltenstechniken. In unserem Fall bedeutet das vor allem:

- kompaktes Wissen über breitgestreute Politikfelder, Metapolitik und freiheitliche Gesinnung
- Motivation zur aktiven Teilhabe an demokratischer Willensbildung und Gesellschaftsgestaltung
- Fertigkeiten in effektiver politischer Kommunikation.



JUGEND MACHT POLITIK

DIE JUNGE AKADEMIE LEHRGANG FÜR POLITIK UND POLITIKMANAGEMENT

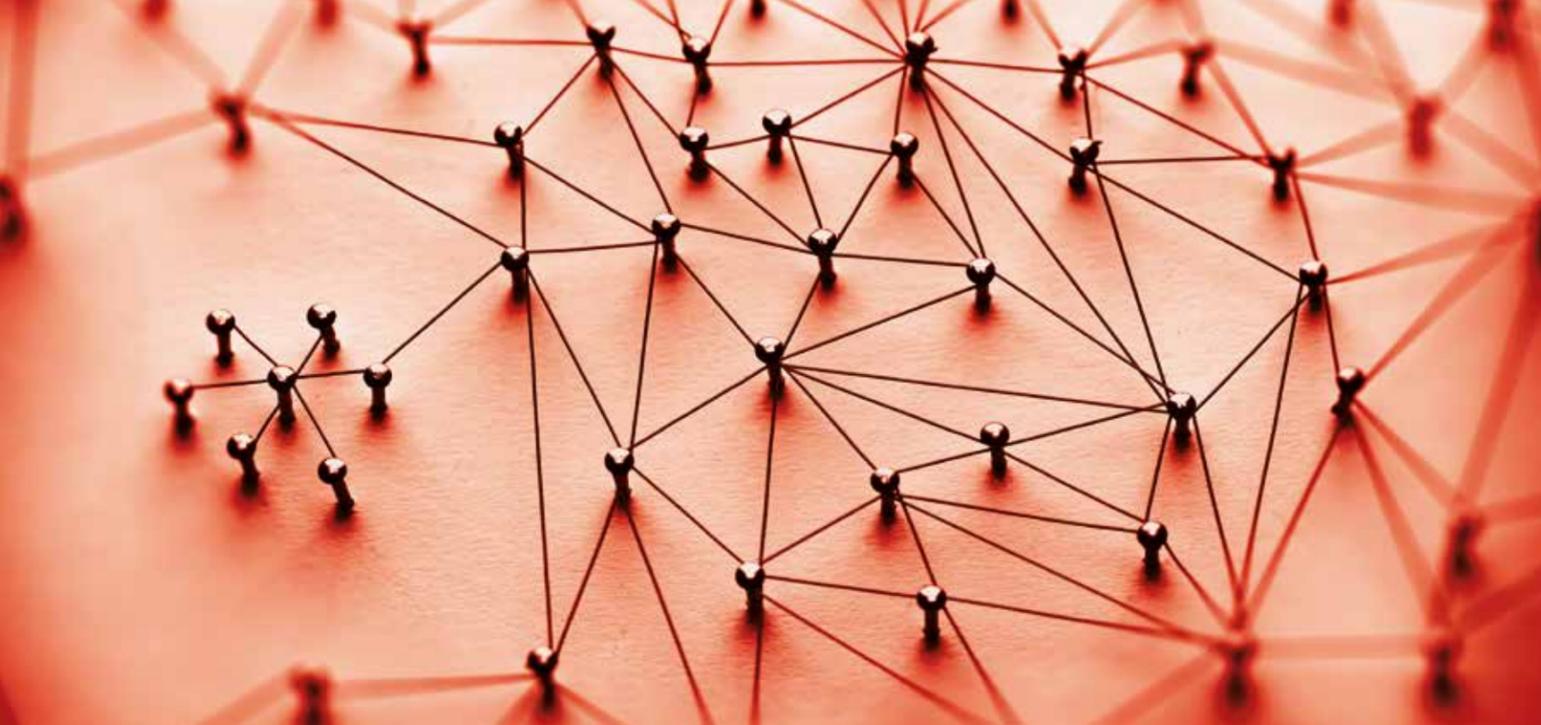
Mit der Jungen Akademie setzen wir auf die Nachwuchsförderung. Junge interessierte und engagierte Menschen werden in zwei Semestern mit einem berufsbegleitenden Lehrgang auf ihren Einsatz in der Tagespolitik auf kommunaler Ebene, in den Landtagen oder im Parlament vorbereitet.

Vermittelt werden die Grundlagen der Politik, der Kommunikation und des Staatswe-

sens, die freiheitliche Programmatik und die österreichische Verfassung sowie der Aufbau und die Gestaltungsmöglichkeiten der Europäischen Union. Großen Wert legen wir in der Jungen Akademie auf den korrekten Umgang mit den Menschen. Grundlagen verbaler und nonverbaler Kommunikation, Rhetorik und Dialektik stehen ebenso im Lehrplan wie Medienkompetenz, Teamarbeit und Wahlkampforganisation.

WARUM? Ziel ist die Nachwuchsförderung. Wir bilden qualifizierte personelle Reserven für verantwortungsvolle Positionen aus. Wir bieten Kompetenz- und Wettbewerbsvorteile für freiheitlich gesinnte Menschen im politischen Wettbewerb, in beruflichen Zusammenhängen und selbst im privaten Umfeld.





WIR SIND SO FREI – UND „SPINNEN“!

HANDWERK UND NETZWERK: DER KLUB JUNGE AKADEMIE

Sie teilen die freiheitliche Werte, wagen es, frei zu denken und sind interessiert, ihre Kompetenzen als neue Politikergeneration auszutauschen: Absolventen aus ganz Österreich, die sich bei der Jungen Akademie ausgetauscht haben, netzwerken und „spinnwerken“ im Klub Junge Akademie. Man trifft einander bei Alumni-Veranstaltungen, Kultur-Angeboten, Exkursionen, Exklusiv-Seminaren und diskutiert mit Spitzenpolitikern programmatische Fragen und Themen der Zeit.

WARUM? Ziel ist die Vernetzung und Zusammenarbeit von Nachwuchstalenten und Spitzenpolitikern der FPÖ. Der Vorteil: länderübergreifende Zusammenarbeit, Austausch von Ideen, permanente Professionalisierung und Nutzung der Expertise, gegenseitige Unterstützung bei der Karriere, gemeinsame Potenzialentwicklung, Zusammenhalt und Freundschaft.





SUPERMAN? KEINESWEGS! HIER HEISST ES: SUPER, GIRL!

DIE FRAUEN-AKADEMIE QUALIFIKATION STATT QUOTE

Mehr als die Hälfte aller Wähler sind Frauen! In der Frauenakademie werden die Teilnehmerinnen auf die Anforderungen einer weiblichen politischen Führungskraft vorbereitet. Diese Ausbildungsschiene kann bundesweit berufsbegleitend in Anspruch genommen werden, umfasst ein Wahlpflichtseminar und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Qualifizierte Vortragende lehren wichtige Grundlagen wie

zum Beispiel Staatslehre, Rhetorik, Medienarbeit und Motivationsstrategien.

WARUM? Dass Politik keine „männliche Domäne“ ist, sondern viel mehr starke Frauen braucht – zu diesem Bewusstsein will dieser Lehrgang beitragen. Teilnehmerinnen werden dabei mit allen wesentlichen Qualifikationen ausgestattet, die es im demokratischen Wettbewerb braucht

um zu bestehen und sich zu behaupten. Wir fördern mit der Frauen-Akademie potentielle Aktivistinnen durch die Vermittlung spezifischer Kompetenzen und den Aufbau von Resilienz. Kurz gesagt: Es geht um die Ermunterung von Frauen, sich in der Politik und in der Partei zu engagieren.





UNTERTITLER. LEITARTIKLER. SCHLAGZEILER.

DIE MEDIEN-AKADEMIE „WAS NICHT IN DEN MEDIEN STEHT, IST NICHT PASSIERT“

Die freie Presse, also Medienarbeit, die sich nicht innerhalb bestimmter ideologischer Schranken bewegen muss, ist die Basis einer funktionierenden Demokratie.

In der Medien-Akademie wird der Weg in die Öffentlichkeit gelehrt und perfektioniert. Ein fachliches Fundament in Medienkompetenz zu haben, politische PR-Arbeit zu beherrschen und rhetorisches Können sind in der Politik unumgänglich. Der Lehrplan umfasst die Grundlagen der politi-

schen Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Rhetorik, Krisen-PR und Medienrecht.

Wir fördern und fokussieren den Aufbau und die Entwicklung von Kommunikationsexperten für anspruchsvolle Positionen in der Öffentlichkeitsarbeit.

WARUM? „Man kann nicht nicht kommunizieren“, sagt der austro-amerikanische Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick. Im politischen Zusam-

menhang lässt sich diese deskriptive Aussage präskriptiv umdeuten und lautet dann: „In der Politik darf man nicht nicht kommunizieren!“

Wer in den Medien nicht oder verfälscht vorkommt, kann die Öffentlichkeit nur schwer von seinen Ideen überzeugen.





EUROPA GEHT BESSER!

DIE EUROPA-AKADEMIE EUROPA DISKUTIEREN UND NEU DENKEN

Der Europa-Bezug in der politischen Tätigkeit wächst ständig. Wer die Schwachstellen der Europäischen Union erkennen und zu ihrer Behebung beitragen will, muss wissen, wie die EU funktioniert, muss ihre Strukturen und Mechanismen kennen.

In diesem Lehrgang stehen daher die Vermittlung von Wissen über die Europäische Union und ihre Institutionen im Vordergrund.

Die Ausbildung umfasst insbesondere: die Vermittlung von Basiswissen über die Europäische Union und ihre Institutionen, das Rüstzeug für die politische Arbeit sowie die Förderung von Fremdsprachenkenntnissen.

WARUM? Ziel ist die Förderung potenzieller Kandidaten für internationale Aufgaben und die internationale Vernetzung freiheitlicher Kräfte in Europa.



„In einer immer globaler und vernetzter werdenden Welt werden viele, für Österreich wichtige, Entscheidungen und Weichenstellungen nicht mehr nur auf nationaler, sondern vor allem auch auf europäischer Ebene getroffen. Die **Europa-Akademie** ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen europäischer Politik, insbesondere der Politik, die von Brüssel und Straßburg aus gemacht wird. Mit spannenden Vorträgen, Insider-Wissen von Experten und zahlreichen neuen Kontakten bietet die Europa-Akademie die Möglichkeit sich, auch über die eigenen Landesgrenzen hinaus, politisch weiterzuentwickeln.“

Fabian W., Absolvent des ersten Jahrgangs der Europa-Akademie

ABSOL- VENTEN SAGEN

52 PROZENT DER WÄHLER
SIND FRAUEN! DIESEM
UMSTAND TRÄGT DIE
FRAUEN-AKADEMIE
DES FREIHEITLICHEN
BILDUNGSINSTITUTS
RECHNUNG.

Anna G., Absolventin des ersten Jahrgangs der Frauen-Akademie

„DIE INHALTE IN DEN SEMINAREN
SIND PRAXISORIENTIERT UND
INTERESSANT, UND AUCH DIE
KAMERADSCHAFT UND DER
SPASS KOMMEN NICHT ZU KURZ,
WODURCH SICH DIE CHANCE
ERGIBT, NEUE FREUNDSCHAFTEN
ÜBER ALLE BUNDESLÄNDER
HINWEG ZU SCHLIESSEN.“

Philipp K., Absolvent des achten Jahrgangs der Jungen Akademie

„Das Ausbildungsprogramm der **Jungen Akademie** bietet die Chance, erfolgreicher bei Reden, Präsentationen und Besprechungen zu sein. Man verbessert kontinuierlich die Vortragstechnik und die Körpersprache. Die Argumentationen werden strukturierter und vor allem überzeugender. Das Ausbildungsprogramm der Jungen Akademie legt den Grundstein für selbstbewusstes Auftreten!“

Ricarda B., Absolventin des ersten Jahrgangs der Jungen Akademie

„Medien sind gerade in der politischen Arbeit praktisch omnipräsent. Im Rahmen der **Medien-Akademie** werden den Teilnehmern Einblicke hinter die Kulissen von Medien und eine mannigfaltige Palette von Vernetzungsmöglichkeiten und Fachvorträgen geboten, wodurch das nötige Rüstzeug für den Umgang mit Medien vermittelt wird.“

Hannes Z., Absolvent des dritten Jahrgangs der Medien-Akademie

„Die **Frauen-Akademie** bietet den idealen Rahmen, frauenspezifische Themen und Problematiken in der Parteipolitik anzusprechen, gemeinsam zu erörtern und Lösungen zu erarbeiten. Mit der Frauen-Akademie hat das FBI ein sehr attraktives Politikerinnenprogramm auf die Beine gestellt, das Frauen ermutigt, sich politisch zu engagieren. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten in ganz Österreich zu vernetzen.“

Gudrun K., Absolventin des zweiten Jahrgangs der Frauen-Akademie

„Mit dem erworbenen Wissen über die **Europäische Union** und ihre Institutionen kann ich mich besser auf die politische Arbeit vorbereiten und Diskussionen kompetenter bestreiten. Ich fühle mich jetzt auch internationalen Themenbereichen und Aufgabenstellungen gewachsen und weiß, wo es potenzielle Partner gibt, mit denen man die EU in Zukunft gemeinsam reformieren kann.“

Felix S., Absolvent des zweiten Jahrgangs der Europa-Akademie

Dr. Tassilo Broesigke,
Präsident des Freiheitlichen
Bildungswerkes (1973-1980).



**STAATSBÜRGERLICHE
BILDUNG FÜHRT NOT-
WENDIGERWEISE ZU
EINER VERSACHLICHUNG
DER POLITISCHEN DIS-
KUSSION. WER ÜBER EINE
SACHE GUT INFORMIERT
IST, WIRD IN DER REGEL
NICHT UNRICHTIGE
BEHAUPTUNGEN
AUFSTELLEN... WENN
WIR ALSO WOLLEN,
DASS DIE POLITISCHE
AUSEINANDERSETZUNG
NICHT ZUM AUSTAUSCH
VON BESCHIMPFUNGEN
WIRD, SO IST STAATS-
BÜRGERLICHE BILDUNG
EIN WEG, DEM ENT-
GEGENZUTRETEN.**



10-JAHRES ÜBERBLICK

CA. 2.600

SEMINARE



CA. 40.000

SEMINARTEILNEHMER

CA. 60

WEBINARE

DAS BUNDESLÄNDER-PROGRAMM

WIR SIND, WO SIE SIND!

Von Vorarlberg bis ins Burgenland: Das Interesse an politischer (Weiter-)Bildung ist seit Gründung des Freiheitlichen Bildungswerks kontinuierlich gestiegen. Nahmen 1973 gerade einmal 550 Interessierte an insgesamt 21 Veranstaltungen teil, waren es 1980 schon rund 2200 Bildungsbewegte, die sich von den ebenso bunten wie anspruchsvollen Ereignissen anlocken ließen, die mittlerweile auf dem Schulungsprogramm standen. Blickt man auf die jüngere

Vergangenheit zurück und fasst das letzte Jahrzehnt ins Auge, wird die Entwicklung noch deutlicher. Mehr als zweieinhalbtausend Schulungen, Webinare und Seminare in den Bundesländern fördern die viel beschworene politische Partizipation der Bürger und Bürgerinnen, sei es, dass diese den politisch-medialen Komplex und seine Dysfunktionalitäten nunmehr besser durchschauen, sei es, dass etliche die politische Bühne jetzt selbst betreten.

So haben seit 2010 rund 40.000 Seminar-Teilnehmer das Bildungsangebot des FBI in Anspruch genommen – ein Angebot, von dem nicht nur jeder selbst profitiert, ob politisch, beruflich oder privat, sondern auch das Gemeinwesen.

10-JAHRES ÜBERBLICK

ca. 20.000

VERANSTALTUNGSTEILNEHMER



ca. 150

GROSSVERANSTALTUNGEN

ca. 500.000

SOCIAL-MEDIA-REZIPIENTEN

DIE VERANSTALTUNGEN

FREIE REDE, KRITISCHER GEIST

Heute organisiert das Freiheitliche Bildungsinstitut Veranstaltungen wie Vorträge, Enqueten, Konferenzen und Podiumsdiskussionen zu Themen des politischen Zeitgeschehens.

In unterschiedlichem Rahmen referieren und diskutieren Experten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und anderen Bereichen. Wir fördern die freie Rede, den kritischen Geist, den Dialog und den Diskurs.



Antonio
Gramsci



**BILDET EUCH, DENN
WIR BRAUCHEN ALL
EURE KLUGHEIT.
BEWEGT EUCH, DENN
WIR BRAUCHEN EURE
GANZE BEGEISTERUNG.
ORGANISIERT EUCH,
DENN WIR BRAUCHEN
EURE GESAMTE KRAFT!**



SEITENWEISE FREIE MEINUNG

DIE PUBLIKATIONEN

Für die Weiterentwicklung der Demokratie ist Wissen ebenso wichtig wie die Beherrschung von politischem Werkzeug. Das freiheitliche Bildungsinstitut wird diesem Auftrag der Wissensvermittlung auch mit einer Fülle von Publikationen gerecht. Im vergangenen halben

Jahrhundert wurden im Rahmen der freiheitlichen Bildungsarbeit einige hundert Druckwerke herausgegeben. Dabei spannt sich der Bogen von der politischen Vision über die Feldstudie bis hin zu programmatischen Schriften und multimedialen Informationsträgern.





DIE FREIHEIT, DIE WIR MEINEN

DIE FILMREIHE

Mit der Doku-Serie „Die Freiheit, die wir meinen“, vermitteln wir eine ebenso packende wie aufschlussreiche Filmreihe über die Geschichte der FPÖ.

Mit dieser Produktion legt das FBI eine Dokuserie vor, die jenseits ideologischer Verzerrung ein authentisches Bild des dritten Lagers und seiner politischen Partei vermittelt.

Ergänzt wird diese Serie durch folgende Publikationen des FBI:

Die Freiheit, die wir meinen! Die Geschichte des nationalliberalen Lagers und der FPÖ. Begleitheft zur Dokumentarserie auf www.youtube.com/freiheitlichesbildungsinstitut

The Freedom We Mean! The Freedom Party of Austria: History – Election Results – Programs

Austin Kleon



UM INTERESSANT
ZU SEIN,
MUSS MAN
INTERESSIERT
SEIN.



DIE FILMREIHE

FOLGE 1: AM ANFANG WAR 1848

Die erste Folge geht zurück zu den Wurzeln des freiheitlichen Gedankenguts, die in der bürgerlichen Revolution von 1848 und ihren Forderungen zu finden sind.



1848

1861

FOLGE 3: DIE NATIONALLIBERALEN AN DER WIEGE DER REPUBLIK

Diese Folge beleuchtet die Rolle der nationalliberalen und deutschnationalen Parteien bei der Geburt der Republik Österreich im Weltkriegsjahr 1918.

1918

FOLGE 2: DIE STÄRKSTE KRAFT IM REICHSRAT

Die Nationalliberalen etablieren sich zur Zeit der österreichischen Monarchie als tragende Säule des Parlamentarismus und gelten als Vorläufer des heutigen Dritten Lagers.



FOLGE 5: 1945–1955: DER VDU UND DIE RÜCKKEHR DES DRITTEN LAGERS

In dieser Folge wird die Bedeutung des Verbandes der Unabhängigen (VdU) als Vorgängerpartei der FPÖ behandelt.

1920

1945

FOLGE 4: 1920–1938: NATIONALLIBERALE IN DER 1. REPUBLIK

Auf die wechselvolle Geschichte der nationalliberalen Parteien in der Ersten Republik folgt die Auflösung des Dritten Lagers durch den „Anschluss“ Österreichs.



1956

FOLGE 6: 1956–1958: DIE GRÜNDUNG DER FPÖ

Der Zusammenschluss des VdU und der Freiheitspartei von Anton Reinthaller zur FPÖ steht im Mittelpunkt dieser Folge.



FOLGE 7: 1958–1978: FRIEDRICH PETER UND DIE ANNÄHERUNG AN DIE SPÖ UNTER BRUNO KREISKY

Mit Beginn der 1960er Jahre kann sich die FPÖ in die innenpolitische Landschaft Österreichs integrieren.



1958

1979

FOLGE 8: 1979–1986: NORBERT STEGER UND DAS SOZIALLIBERALE EXPERIMENT

In einer Koalition mit der SPÖ ist die FPÖ erstmals Teil der österreichischen Bundesregierung und stellt den Vizekanzler.



FOLGE 9: 1986–1999: JÖRG HAIDER – EIN VOLKSTRIEBUN GEGEN DEN PROPORZ

Unter der Obmannschaft von Jörg Haider schafft die FPÖ den Sprung zur Mittelpartei und geht im Jahr 2000 eine Regierungskoalition mit der ÖVP ein.

1986



FOLGE 10: 2000–2005: VON SCHWARZ-BLAU IN DIE PARTEIKRISE

Die Reise führt von der schwarz-blauen Koalition unter FPÖ-Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer über die Ereignisse von Knittelfeld bis zur Abspaltung des BZÖ.

2000

2005

FOLGE 12: 2017–2019: EINE REFORMKOALITION FÜR ÖSTERREICH

Diese Folge lässt die türkis-blaue Koalition von Dezember 2017 bis Mai 2019 Revue passieren und greift die Schwerpunkte der Regierungsarbeit auf.



FOLGE 11: 2005–2017: DER AUFSTIEG DER FPÖ UNTER HC STRACHE

Mit Heinz-Christian Strache kann die FPÖ mit SPÖ und ÖVP gleichziehen und übernimmt zum dritten Mal Regierungsverantwortung in Österreich.

2005

2017



Georg Wilhelm
Friedrich Hegel

DER
MENSCH
IST, WAS
ER ALS
MENSCH
SEIN SOLL,
ERST
DURCH
BILDUNG.





SAG'S FREI HERAUS!

PODCASTS

Ab 2020 wurde als neues digitales Bildungsformat der Podcast des Freiheitlichen Bildungsinstituts mit dem Namen „**Frei Heraus**“ ins Leben gerufen. In diesen Hördateien werden aktuelle Themen und Entwicklungen in ein zeitgeschichtliches Umfeld gesetzt und kritisch erörtert.

„**Frei Heraus – Gedanken zur Zeit**“ war der erste Podcast des FBI. Die Reihe „**Covid-19 Aktuell: Der Podcast zur Krise**“ thematisiert die Auswirkungen der Corona-Krise auf Politik, Gesundheit, Bildung, und Wirtschaft.

Im Podcast „**Lateinamerika – Ein Kontinent im Aufbruch**“ geht es um die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation in diesem Kontinent sowie um Wechselbeziehungen mit Österreich.

Der Podcast „**Gemeindepolitik in der Praxis**“ ist parallel zum „Handbuch der Kommunalpolitik“ erschienen und soll als Leitfaden für die politische Praxis auf kommunaler Ebene Menschen dabei helfen, ihre ehren- oder hauptamtlichen Aufgaben möglichst erfolgreich zu erfüllen.

Im Podcast „**Künstliche Intelligenz**“ wird diese neue Technologie erklärt und ihre Auswirkungen auf die Bereiche Soziales, Wirtschaft, Recht und Politik dargelegt. Es geht um die Macht großer KI-Entwickler und die Fortschritte und Chancen, aber auch die Risiken im Fall des Machtmissbrauchs, die diese Technologie mit sich bringt.





WWW. WER? WAS? WANN?

WEBLEXIKON BLAUES ÖSTERREICH

„Blaues Österreich“ ist ein interaktives Nachschlagewerk, ein Archiv des Wissens der Partei und des Wissens über die Partei. Hier werden zentrale Zeugnisse bundesweiter freiheitlicher Gesinnung in übersichtlicher Gliederung dokumentiert und auffindbar gemacht.

Es ist unser Beitrag zur staatsbürgerlichen Bildungsarbeit zur Parteigeschichte der FPÖ und ein Service für alle, die rasch und zielgerichtet Dokumente und Informationen zur FPÖ suchen.

Zentrale Inhalte sind Personen, Organisationen, Ereignisse, Wahlen, Plebiszite, Programmatik und Geschichte der FPÖ seit der Parteigründung.

Die Seiten sind benutzerfreundlich, multimedial und barrierefrei. Zusätzlich enthalten sie Downloads und weiterführende Links.

Das Weblexikon wird laufend erweitert und ist seit 2021 auch in englischer Sprache verfügbar.



Johann Wolfgang
von Goethe

ES IST NICHT
GENUG ZU
WISSEN, MAN
MUSS AUCH
ANWENDEN;
ES IST NICHT
GENUG ZU
WOLLEN,
MAN MUSS
AUCH TUN.





WIR MANAGEN WISSEN

DEMOKRATIE UND
RECHTSSTAAT
SIND NICHT
SELBSTVERSTÄNDLICH,
SONDERN MÜSSEN
TAGTÄGLICH
ERWORBEN,
ERSTRITTEN,
ERARBEITET UND
MIT SINN,
MIT WOLLEN,
MIT TUGEND
GEFÜLLT WERDEN.

Ulrich Fichtner



Die Abteilung Wissensmanagement im Freiheitlichen Bildungsinstitut ermöglicht evidenzbasierte Politikbetrachtung und die Aufbereitung zeitgeschichtlicher Partei- und Akademiesdokumente. Aufgebaut und verwaltet werden hier die Präsenzbibliothek, das analoge und elektronische Archiv des Freiheitlichen Bildungsinstituts, das Dokumente und verschiedene Archivmaterialien der Freiheitlichen Partei

Österreichs sammelt, sichtet und zur Verfügung stellt sowie die Wissensdatenbank.

Ziel des Wissensmanagements ist neben der systematischen Sammlung von Wissen, das Gewährleisten einer schnelleren Verfügbarkeit von Informationen, wodurch eine verkürzte Einarbeitung in Fachthemen oder die raschere Verbreitung von aktuellem Wissen geboten wird.

Arthur Schopenhauer



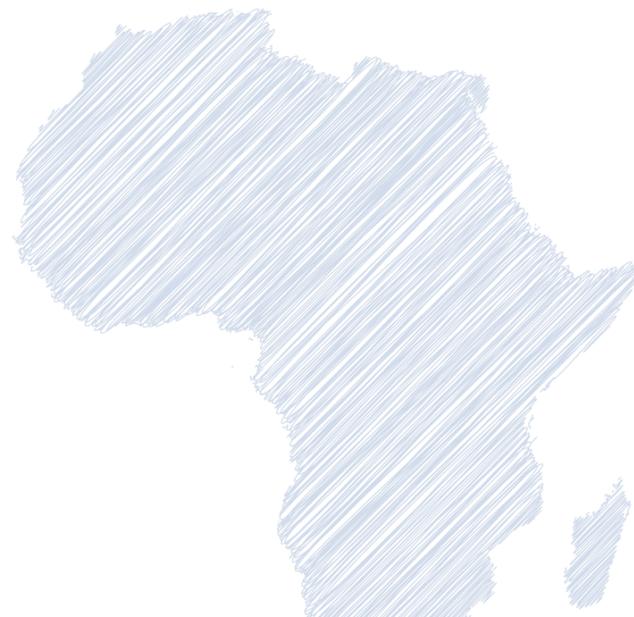
... SO VERLANGT AUCH
UNSER INNERES, GEISTIGES
LEBEN FORTWÄHREND BE-
SCHÄFTIGUNG. DAHER ALSO
IST ETWAS LERNEN ZUM
GLÜCK DES MENSCHEN
UNERLÄSSLICH. SICH ZU
MÜHEN UND MIT DEM
WIDERSTAND ZU KÄMPFEN,
IST DEM MENSCHEN BE-
DÜRFNIS. HINDERNISSE
ÜBERWINDEN IST DER
VOLLGENUSS SEINES
DASEINS; SIE MÖGEN
MATERIELLER ART SEIN,
WIE BEIM HANDELN, ODER
GEISTIGER ART, WIE BEIM
LERNEN UND FORSCHEN:
DER KAMPF MIT IHNEN
UND DER SIEG BEGLÜCKT.



ÜBER DIE WELT. UND IN DIE WELT.

WISSEN ZUSAMMEN- UND HINAUSTRAGEN.

Der Schwerpunkt der internationalen Bildungsarbeit besteht unter anderem darin, mit Vortragsreisen, Lehrgängen und Stipendien ein authentisches Bild der Freiheitlichen Partei Österreichs und ihrer Werte zu vermitteln – aktuell in der EU, in Afrika und Lateinamerika.



56

SCHWERPUNKT AFRIKA

Im Mittelpunkt stehen der Aufbau bilateraler Beziehungen für den internationalen Bildungsbereich und globale Netzwerkaktivitäten. Wir fördern den Informations- und Erfahrungsaustausch, denn eine Verbesserung der Bildungssysteme vor Ort kann einen wichtigen Beitrag zu einer erfolg-

EUROPA

Wir formulieren Standpunkte, die Anschauungsalternativen zu konformistischen Lesarten von Europa darstellen. Vor allem wird dem Standardmodell des verkappten Bundesstaats nach US-amerikanischem Vorbild der Gegenentwurf eines Europas der Vaterländer auf der Basis von Einstimmigkeit, Subsidiarität und Wettbewerbsföderalismus entgegengesetzt. Wir sind Katalysator für den Dialog patriotischer Parteien in Europa und darüber hinaus.



SCHWERPUNKT LATEINAMERIKA

Wir fördern den Informationsaustausch und die Vertiefung der Beziehungen zwischen Politikern, Institutionen und NGOs und pflegen Kontakte zu Auslandsösterreichern und universitären Einrichtungen.

57

**JEDER,
DEM NICHT
PEINLICH IST,
WER ER EIN
JAHR ZUVOR
WAR, LERNT
VERMUTLICH
NICHT GENUG.**



Alain de Botton



WAS WIR IHNEN IN EINEM JAHR BIETEN

SEMINARE UND SCHULUNGEN

VERANSTALTUNGEN

BERUFSBEGLEITENDE AKADEMIEN

PODCASTS

BÜCHER UND BROSCHÜREN

STUDIEN





AUF EINEN BLICK

DAS FREIHEITLICHE BILDUNGSINSTITUT

Gründung	1972 als Freiheitliches Bildungswerk
Bezeichnungen	Freiheitliches Bildungswerk (1972–1994) Freiheitliche Akademie (1994–2006) FPÖ-Bildungsinstitut (2006–2018) Freiheitliches Bildungsinstitut. Gesellschaft für Politik, Kultur und Meinungsfreiheit (seit 2018)
Rechtsform	Verein nach dem Vereinsgesetz
Name	Freiheitliches Bildungsinstitut. Gesellschaft für Politik, Kultur und Meinungsfreiheit (kurz: FBI)
Kontakt	Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a A-1080 Wien bildungsinstitut@fpoe.at
Mehr über uns	www.fbi-politikschule.at facebook.com/FreiheitlichesBildungsinstitut youtube.com/freiheitlichesbildungsinstitut Instagram/FreiheitlichesBildungsinstitut



BILDUNGSARBEIT DER

FPÖ



FREIHEITLICHES BILDUNGSWERK



Obmann/Vorsitzender/Präsident

Obmann/Vorsitzender/Präsident	Periode
Dr. Tassilo Broesigke	1973–1980
Horst Schender	1980–1988
Ing. Mathias Reichhold	1988–1991
Andreas Mölzer	1991–1994

Geschäftsführer

Geschäftsführer	Periode
Prof. Fritz Wolfram	1973–1979
Dr. Christian Allesch	1980–1981
Lothar Gintersdorfer	1982–1989
DI Harald Göschl	1989–1990
Ing. Walter Meischberger	1990–1991
Mag. Elisabeth Frank	1991–1992
Andreas Mölzer	1992–1994
Mag. Karl-Heinz Grasser	1994–1994

1972

1994

FREIHEITLICHE AKADEMIE



Obmann/Vorsitzender/Präsident

Obmann/Vorsitzender/Präsident	Periode
Harald Fischl	1995–2000
Dr. Jörg Haider	2000–2004
Mag. Ewald Stadler	2004–2006

Geschäftsführer

Geschäftsführer	Periode
Herbert Scheibner	1995–1999
Mag. Dietmar Hofreiter	2000–2002
Dr. Robert Sattler	2002–2002
Herbert Kickl	2002–2006
Robert Stelzl	2006–2006

FPÖ-BILDUNGS- INSTITUT



Präsident

Präsident	Periode
Mag. Hilmar Kabas	2007–2016
Herbert Kickl	2016–2018

Geschäftsführer

Geschäftsführer	Periode
Dr. Klaus Nittmann MSc	2007–2018

2006

2018

FREIHEITLICHES BILDUNGSINSTITUT. GESELLSCHAFT FÜR POLITIK, KULTUR UND MEINUNGSFREIHEIT



Präsident

Präsident	Periode
Herbert Kickl	2018–2021
MMMag. Dr. Axel Kassegger	2021–laufend

Geschäftsführer

Geschäftsführer	Periode
Dr. Klaus Nittmann MSc	2018–laufend

STANDORTE DER POLITISCHEN AKADEMIEN DER FPÖ

1972–1973	FP-Nationalratsklub 1010 Wien
1973–1977	Kolingasse 10/26 1090 Wien
1977–1991	Grillparzerstraße 7/7a 1010 Wien
1991–2000	Kärntner Straße 28/3 1010 Wien
2000–2004	Esslinggasse 14-16 1010 Wien
2004–2008	Theobaldgasse 19/4 1060 Wien
2008–laufend	Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a 1080 Wien

“
“
BEDENKE,
WAS DU BIST:
VOR ALLEM
EIN MENSCH,
DAS BEDEUTET
EIN WESEN,
DAS KEINE
WESENTLICHERE
AUFGABE HAT
ALS SEINEN
FREIEN WILLEN.
”

Epiktet



Epiktet

“
“
BEDENKE,
WAS DU BIST:
VOR ALLEM
EIN MENSCH,
DAS BEDEUTET
EIN WESEN,
DAS KEINE
WESENTLICHERE
AUFGABE HAT
ALS SEINEN
FREIEN WILLEN.
”

